

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 1

Bitte wählen Sie zwei Antworten!
Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas)

- A) lässt sich anatomisch einteilen in Kopf (Caput), Körper (Corpus) und den Schwanz (Cauda), der in der Regel bis zur Milz reicht
- B) besitzt einen Hauptausführungsgang (Ductus pancreaticus), der stets getrennt vom galleableitenden Gang (Ductus choledochus) in den Zwölffingerdarm (Duodenum) mündet
- C) ist eine ausschließlich endokrine Drüse
- D) ist bei einem erwachsenen Menschen etwa 5 g schwer und ca. 2 cm lang
- E) ist an seiner Vorderfläche mit Bauchfell überzogen

Frage 2

Bei welcher der nachstehenden Erkrankungen sind die Erreger Bakterien?

- A) Malaria
- B) Keuchhusten
- C) Poliomyelitis
- D) Hepatitis B
- E) HIV-Erkrankung

Frage 3

Für den menschlichen Organismus ist die Zufuhr von sogenannten „essentiellen“ (lebenswichtigen) Spurenelementen notwendig. Dazu gehören?

- 1.) Eisen
- 2.) Jod
- 3.) Zink
- 4.) Quecksilber
- 5.) Cadmium

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 4

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf die Meningokokkenmeningitis zu?

- A) In der Regel kommt es zu einer Übertragung durch Zeckenbiss.
- B) Die Inkubationszeit beträgt im allgemeinen 2-3 Wochen.
- C) Es zeigen sich ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit schwerstem Krankheitsgefühl.
- D) Der Erreger ist ein Virus.
- E) Über das Jahr hin sind die Krankheitsfälle gleichmäßig verteilt.

Frage 5

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Retikulozytenerhöhung findet man:

- 1. nach Blutverlust
- 2. nach einer Vitamin-B-12-Substitution bei perniziöser Anämie
- 3. nach Eisensubstitution bei Eisenmangelanämie
- 4. bei Vorliegen einer hämolytischen Anämie
- 5. bei einer renalen Anämie infolge Erythropoetinmangel

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 6

Welche der Aussagen trifft auf die rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis) zu?

- A) Betroffen sind nur die großen Gelenke.
- B) Die rheumatoide Arthritis tritt typischerweise 1-3 Wochen nach einer Infektion mit β -hämolisierenden Streptokokken der Gruppe A auf.
- C) Der rheum. Entzündungsprozess muss vor allen Dingen während der ersten beiden Jahre wirkungsvoll unterdrückt werden, da es sonst zu einer Destruktion (Zerstörung) der betroffenen Gelenke kommen kann.
- D) Die betroffenen Gelenke müssen langfristig ruhig gestellt werden.
- E) Ein positiver Rheumafaktor sichert allein die Diagnose.

Frage 7

Welche der nachstehenden Aussagen sprechen für das Vorliegen eines Grauen Stars (Katarakt)?

- 1. Erstmaliges Auftreten der Erkrankung nach dem 60. Lebensjahr
 - 2. Harter Bulbus
 - 3. Abnahme der Sehschärfe
 - 4. Erhöhter Augeninnendruck
 - 5. Linsentrübung
- A) nur 1 und 3 sind richtig
 - B) nur 2 und 4 sind richtig
 - C) nur 1,2 und 5 sind richtig
 - D) nur 3,4 und 5 sind richtig
 - E) nur 1,3 und 5 sind richtig

Frage 8

Bei welchem der nachstehend genannten Krankheitsbilder kann es zum Auftreten eines sogenannten „Tabaksbeutelmund“ (periorale Hautfältelung) kommen?

- A) Multiple Sklerose
- B) Systemische Sklerodermie
- C) Manie
- D) Enzephalitis
- E) Hyperthyreose

Frage 9

Welche der folgenden Symptome sprechen am ehesten für eine Depression?

- 1. Motorische Hemmung
 - 2. Appetitverlust
 - 3. Denkerfahrenheit
 - 4. schwere Schlafstörung, vor allem während der zweiten Nachthälfte
 - 5. Verlust sexuellen Verlangens
- A) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
 - B) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
 - C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
 - D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
 - E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

Frage 10

Komplikationen der kavernen Lungen-tuberkulose können sein:

- 1. Infektionsgefahr für die Umgebung
 - 2. Hämatogene Streuungsgefahr für den Patienten (Bronchialtuberkulose, Miliartuberkulose, Sepsis)
 - 3. Respiratorische Insuffizienz (Unfähigkeit der Lunge zum adäquaten Gasaustausch)
 - 4. Spontanpneumothorax (Luftansammlung im Pleuraraum)
 - 5. Lungenblutung
- A) nur 1 und 5 sind richtig
 - B) nur 2 und 4 sind richtig
 - C) nur 1,2 und 5 sind richtig
 - D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 11

Welche der nachstehenden Aussagen über Vitamine und deren Mangelerscheinung bei Unterversorgung ist zutreffend?

- A) Vitamin K – Skorbut
- B) Vitamin A – Nachtblindheit
- C) Vitamin D – Blutgerinnungsstörung
- D) Vitamin B12 – Osteomalazie
- E) Vitamin C – Rachitis

Frage 12

Welche der nachstehenden Aussagen zur akuten Epiglottitis treffen zu?

- 1. Es handelt sich dabei um eine lebensbedrohliche Erkrankung.
- 2. Sie wird meist durch Fremdkörperaspiration verursacht.
- 3. Typischerweise kommt es zum Auftreten des Krupp-Hustens.
- 4. Sie äußert sich u.a. durch hohes Fieber, Speichelfluss und Schluckbeschwerden.
- 5. Sie entwickelt sich meist aus voller Gesundheit heraus, innerhalb von nur einigen Stunden.

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 5 sind richtig
- C) nur 1,4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 13

Bei einem Patienten bestehen beidseits lichtstarre, weite Pupillen. Welche der nachstehend genannten Schlussfolgerungen trifft am ehesten zu?

- A) Angina pectoris
- B) beginnende Zentralisation bei einem Schock-Patienten
- C) Sauerstoff-untersorgtes Gehirn
- D) ins Auge perforierter Fremdkörper
- E) Morphinkonsum

Frage 14

Welche der nachstehenden Aussagen zur Lyme-Borreliose treffen zu?

- 1. Sie kommt weltweit vor.
- 2. Die Übertragungsrate von Borrelien während eines Zeckenstiches steigt mit der Dauer des Saugaktes.
- 3. Beim Erreger der Borreliose handelt es sich um einen Virus, das zur Familie der menschlichen Paramyxoviren zählt.
- 4. Ein an Borreliose Erkrankter kann üblicherweise durch Anhusten (Tröpfcheninfektion) einen anderen Menschen anstecken.
- 5. Derzeit besteht in Deutschland keine öffentliche Impfpflichtung gegen die Erkrankung Lyme-Borreliose.

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
- B) nur 3,4 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 15

Welche der folgenden Aussagen zur Nebenniere treffen zu?

Bitte kreuzen Sie zwei Antworten an!

- A) Die Überfunktion des Nebennierenmarks geht mit einer Hypotonie einher.
- B) Charakteristisch für das Phäochromozytom (katecholaminproduzierender Tumor) sind Gewichtszunahme und Gesichtsrötung.
- C) Beim M. Addison besteht ein Mangel an Nebennierenrindenhormonen.
- D) Die Überfunktion der Nebennierenrinde kann zum Cushing-Syndrom führen.
- E) Im Nebennierenmark wird ACTH (adrenocorticotropes Hormon) gebildet.

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 16

Bei welcher der nachstehend genannten Infektionskrankheiten besteht eine namentliche Meldepflicht gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) bei Krankheitsverdacht, Krankheit bzw. bei Tod?

- A) Mumps
- B) Masern
- C) Röteln
- D) Keuchhusten
- E) Scharlach

Frage 17

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf das Asthma bronchiale zu?

- A) Die erschwerte Ausatmung wird durch verstärkte Zwerchfellkontraktion unterstützt.
- B) Bei einem Atemnot-Anfall nach körperlicher Belastung kann es sich nicht um einen Asthma-bronchiale-Anfall handeln, da Asthma-bronchiale immer allergisch ausgelöst wird.
- C) Beim Asthma bronchiale spielen entzündliche Vorgänge an der Bronchialschleimhaut eine wesentliche Rolle.
- D) Kinder mit Heuschnupfen oder Neurodermitis haben kein erhöhtes Risiko an Asthma bronchiale zu erkranken.
- E) Die Einatmung ist stärker beeinträchtigt als die Ausatmung.

Frage 18

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf Gonorrhoe (Tripper) zu?

- A) Gonorrhoe kann zu einer eitrigen Kniegelenkentzündung führen.
- B) Erreger der Gonorrhoe ist ein sexuell übertragbares Virus.
- C) Bereits der Verdacht auf Gonorrhoe ist für den Heilpraktiker meldepflichtig.
- D) Die Gonorrhoe kommt heute nur noch selten vor und wird fast nur im Ausland erworben.
- E) Bezüglich der Gonorrhoe besteht nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) für den Heilpraktiker kein Behandlungsverbot.

Frage 19

Sie werden zu einem Hausbesuch zu einem 40-jährigen Mann gerufen. Der Mann klagte über heftigste, schlagartig aufgetretene diffuse Kopfschmerzen nach dem Heben einer schweren Umzugskiste. Als Sie eintreffen ist sein Bewusstsein bereits eingetrübt. Bei der Untersuchung zeigt sich ein Meningismus und ein positiver Lasègue, RR 115/65 mmHg, Puls 100/min. Welches ist die wahrscheinlichste Verdachtsdiagnose?

- A) Akute Meningitis
- B) Bluthochdruck
- C) Subarachnoidalblutung
- D) Akuter Migräne-Anfall
- E) Alkoholentzugssyndrom

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 20

Welche der nachstehenden Aussagen können zu den Hauptkennzeichen der schizophrenen Psychosen gezählt werden?

1. Halluzinationen
2. Quantitative Bewusstseinsstörungen
3. Denkstörungen
4. Wahn
5. Intelligenzstörungen

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 1,3 und 4 sind richtig
D) nur 2,3 und 5 sind richtig
E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

Frage 21

Welche der nachstehenden Aussagen treffen zu?

Unterstützend bei der Entstehung einer Nephrolithiasis (Nierensteine) können wirken:

1. Harnstauung
2. Harnwegsinfektion
3. Immobilisation
4. Eiweiß- und purinreiche Ernährung
5. Dursten

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2,4 und 5 sind richtig
C) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 22

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Eine Hyperurikämie (erhöhte Harnsäure im Blut) geht häufig einher mit:

1. Stammbetonter Adipositas (Übergewicht)
2. Diabetes mellitus Typ 2
3. Essentieller Hypertonie
4. Fettstoffwechselstörung
5. Rheumatischem Fieber

- A) nur 4 ist richtig
B) nur 1 und 4 sind richtig
C) nur 1,2 und 4 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) nur 1,2,3 und 4 sind richtig

Frage 23

Welche der nachstehenden Aussagen treffen zu?

Zum lymphatischen System zählen:

1. Tonsillen
2. Ohrspeicheldrüse
3. Pankreas
4. Ductus thoracicus (Milchbrustgang)
5. Milz

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 4 und 5 sind richtig
C) nur 1,4 und 5 sind richtig
D) nur 2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 24

Einer Ihrer Patienten mit bekannter Leberzirrhose, Aszites und Z.n. Ösophagusvarizenblutung leidet zunehmend an einer Konzentrationschwäche und Verlangsamung. Er will trotz vermehrten Zuredens Ihrerseits auf keinen Fall ins Krankenhaus bzw. in ambulante ärztliche Behandlung. Er ist noch geschäftsfähig.

Was ist Ihrem Patienten zu raten?

1. Vermehrte Eiweißzufuhr (>200g Eiweiß pro Tag)
2. Verminderung der Kalorienzufuhr
3. Darmreinigung, z.B. durch hohe Einläufe
4. Unbedingte Alkoholkarenz
5. Gabe von Lactulose

- A) nur 2 ist richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 25

Welche der nachstehenden Aussagen zum Auge trifft zu?

- A) Das Farbsehen ist in den Stäbchen angesiedelt.
- B) Bei Kurzsichtigkeit ist der Augapfel zu kurz.
- C) Zur Prüfung des Schielens kann in der Praxis der Abdecktest durchgeführt werden.
- D) Beim „Grünen Star“ besteht eine Linsentrübung.
- E) Mouches volantes (sog. Mückensehen) ist Ausdruck einer Linsentrübung.

Frage 26

Welche der Aussagen zu Wurmerkrankungen ist zutreffend?

- A) Ascariden (Spulwürmer) können im menschlichen Darm etwa 15-40 cm lang werden.
- B) Der typische Übertragungsweg des Rinderbandwurms (*Taenia saginata*) ist die Schmierinfektion von Mensch zu Mensch.
- C) Das typischste Symptom bei Spulwurmbefall ist nächtlicher Juckreiz am Anus.
- D) Oxyuren (Madenwürmer) bzw. deren Eier können nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragen werden.
- E) Die zuverlässigste Diagnosemethode bei Madenwurmverdacht ist die Untersuchung von frischem Stuhl auf speziellen Agarplatten (Nährbodenplatte).

Frage 27

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten. Leitsymptome sind:

- A) Optische Halluzinationen
- B) Akustische Halluzinationen
- C) Störungen der Merkfähigkeit, Konfabulationen, Orientierungsstörungen.
- D) Eifersuchtswahn, Bewusstseins-trübung
- E) Antriebsschwäche, Depression

Frage 28

Eine 70-jährige Patientin stellt sich Ihnen in Ihrer Praxis vor. Sie klagt über Abgeschlagenheit, Schmerzen im Bereich des Schultergürtels und anfallsartig auftretende Kopfschmerzen.

Der Befund der klinisch-neurologischen Untersuchung ist unauffällig; die Schläfenarterien sind verdickt und schmerzhaft. Die BSG (Blutsenkungsgeschwindigkeit) ist stark beschleunigt.

Welcher der nachstehenden Aussagen trifft am ehesten zu?

- A) Die Beschwerden sind am ehesten vertebral bedingt.
- B) Es handelt sich um eine Migräne mit Aura (Migraine accompagnée).
- C) Es handelt sich dabei am wahrscheinlichsten um einen Analgetikakopfschmerz. Ein Tablettenentzug unter stationären Bedingungen sollte unbedingt durchgeführt werden.
- D) Es besteht der Verdacht auf eine Arteriitis temporalis.
- E) Die Patientin leidet unter einer Trigeminusneuralgie.

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 29

Welche der nachgenannten Tätigkeiten darf der Heilpraktiker ausüben?

1. Verordnung von Betäubungsmitteln (für Schmerztherapie).
 2. Verordnung von nicht rezeptpflichtigen Arzneimitteln
 3. Empfehlung von Impfungen
 4. Nicht notfallmäßige Geburtshilfe
 5. Behandlung von Patienten mit Prostatakarzinom
- A) nur 2 ist richtig
B) nur 3 und 5 sind richtig
C) nur 1,2 und 3 sind richtig
D) nur 2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 30

Welche der nachstehenden Aussagen zur Cholezystitis (Entzündung der Gallenblase) treffen zu?

1. Die Cholezystitis ist eine typische Komplikation der Cholezystolithiasis.
 2. Eine akute Cholezystitis verläuft in aller Regel ohne nennenswerte Beschwerden.
 3. In ca. 90% der Fälle finden sich Gallensteine.
 4. Frauen erkranken häufiger als Männer.
 5. Als mögliche Spätfolge der chronisch-rezidivierenden Cholezystitis wird das Gallenblasenkarzinom angesehen.
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 4 sind richtig
C) nur 2,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) nur 1,3,4 und 5 sind richtig

Frage 31

Welche der folgenden Aussagen zur psychischen Störungen bei Frauen treffen zu?

1. Patientinnen mit der sog. Wochenbett-psychose sind nicht suizidgefährdet.
 2. Während der Schwangerschaft treten depressive Erkrankungen nicht auf.
 3. Ein Teil der Frauen erlebt parallel zum Menstruationszyklus regelmäßige Schwankungen des Befindens mit zum Teil stark beeinträchtigender depressiv-gereizter Stimmung vor Beginn der Menstruation (prämenstruelles Syndrom)
 4. Die Depression im Wochenbett kann eine einzelne depressive Episode sein.
 5. Im Klimakterium können Depressionen erstmalig auftreten (Involutionen-depression)
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,4 und 5 sind richtig
D) nur 3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 32

Ein 2-jähriges Kind wird Ihnen in Ihrer Praxis vorgestellt. Welche der nachstehenden Untersuchungsergebnisse sind normal?

1. Nächtliches Einnässen
 2. Freies Gehen ohne Hilfe
 3. Kindbettfieber
 4. Frühkindliches Schreitphänomen
 5. Knickfuß-Haltung
- A) nur 1,2 und 4 sind richtig
B) nur 1,2 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 33

Welche Aussage zur Immunität bzw. Immunisierung trifft zu?

- A) Ein ausreichender Impfschutz nach einer aktiven Impfung besteht sofort unmittelbar nach Verabreichung der Impfung.
- B) Die Zuführung abgetöteter Krankheitserreger ist die einzige Möglichkeit der aktiven Schutzimpfung.
- C) Bei einer aktiven Schutzimpfung werden dem Patienten Antikörper verabreicht.
- D) Der Impfschutz durch eine passive Impfung hält nur kürzere Zeit (solange die verabreichten Antikörper ausreichend im Körper vorhanden sind) an.
- E) Immunität kann nur durch eine Erkrankung erworben werden.

Frage 34

Welche Aussage trifft zu?
Der Samenleiter mündet in

- A) den Harnleiter
- B) die Harnblase
- C) das Nierenbecken
- D) die Harnröhre
- E) die Harnkanälchen

Frage 35

Welche der nachstehenden Aussagen trifft zu?
Welche der Zellorganellen dient der zellulären Verdauung?

- A) Ribosomen
- B) Mitochondrien
- C) Lysosomen
- D) Chromosomen
- E) Nucleus

Frage 36

Welche der nachstehenden Aussagen zu Erkrankungen am Bewegungsapparat sind zutreffend?

Bitte wählen Sie zwei Antworten aus!

- A) Der auftretende Nacht- und Ruheschmerz in Gelenken ist charakteristisch für degenerative Erkrankungen
- B) Ein akuter Gichtanfall manifestiert sich in der Mehrzahl der Fälle im Großzehengrundgelenk.
- C) Eine Gelenksarthrose geht immer mit einer schmerzhaften Gelenkschwellung einher.
- D) Eine sog. Tanzende Patella kann auf das Vorliegen eines Ergusses im Kniegelenk hindeuten.
- E) Bursitiden (=Entzündung der Schleimbeutel) werden immer durch Bakterien ausgelöst.

Frage 37

Welche der nachstehenden Aussagen zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems treffen zu?

1. Als „Herzbuckel“ bezeichnet man eine asymmetrische Vorwölbung der Thoraxwand über dem Herzen.
2. Durch die Perkussion des Herzens kann dessen Größe genau festgestellt werden.
3. Unter einem „Pulsdefizit“ versteht man die Differenz zwischen der Anzahl der Herzschläge und den gleichzeitig gezählten peripheren Pulswellen pro Zeiteinheit.
4. Der Herzspitzenstoß muss bei einem gesunden Patienten immer sichtbar sein.
5. Der Herzspitzenstoß wird üblicherweise in der Medioklavikularlinie im Bereich des 5. Interkostalraumes getastet.

- A) nur 1,3 und 5 sind richtig
- B) nur 3,4 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) nur 1,2,3 und 5 sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 38

Welche der nachstehenden Aussagen zu Anfällen trifft (treffen) zu?

1. Bei Epileptikern kommt es nicht zum Auftreten psychogener Anfälle.
2. Jeder epileptische Anfall muss mit Medikamenten durchbrochen werden.
3. Bei einem generalisierten Anfall vom Grand-Mal-Typ sollte der Patient wegen möglicher Gefahren (z.B. Aspiration) genau beobachtet werden.
4. Die vegetative Symptomatik (z.B. Schweißausbrüche) ist bei epileptischen Anfällen diagnostisch wegweisend.
5. Psychogene Anfälle führen in den meisten Fällen nicht zu Sturzverletzungen.

- A) nur 5 ist richtig
B) nur 3 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 39

Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort zum obstruktiven Schlafapnoesyndrom (OSAS) an.

- A) Bei schlanken Menschen kommt es nicht zum Auftreten einer OSAS.
B) Das wichtigste Therapieverfahren beim OSAS ist das Einsetzen eines nasopharyngealen (Nasen-Rachen) Tubus.
C) Eine Komplikation sind nächtlich auftretende Herzrhythmusstörungen.
D) Allein durch eine Gewichtsreduktion heilt die Krankheit aus.
E) Therapeutische Maßnahmen sind selten erforderlich.

Frage 40

Welche der nachstehenden Aussagen zur Hypophyse ist zutreffend?

- A) Anatomische Lage der Hypophyse ist der untere Abschnitt des Kleinhirns (Cerebellum)
B) Sie ist der oberste Regler des Hormonsystems.
C) Sie produziert das Hormon TRH (Thyreotropin-Releasing-Hormon).
D) Sie produziert Parathormon (PTH)
E) Ein Hypophysentumor kann eine Sehstörung (bilaterale Hemianopsie) verursachen.

Frage 41

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A) Die Trikuspidalklappe liegt zwischen der rechten Kammer und der Pulmonalarterie.
B) Vorhof und Herzkammer kontrahieren sich in der Systole immer gleichzeitig.
C) Die Lungenvenen münden in den linken Vorhof.
D) Die Pulmonalklappe liegt zwischen der linken Kammer und der Pulmonalarterie.
E) Die Mitralklappe ist in der Systole (Kontraktionsphase) geöffnet.

Frage 42

Eine wichtige Rolle für die Fettverdauung spielt

- A) der Intrinsic-Faktor
B) die Amylase
C) die Gallenflüssigkeit
D) die Inselzellen des Pankreas
E) die Dickdarmschleimhaut

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 43

Welche Aussage trifft zu?
Der Muttermund (Portio) ist

- A) die Mündungsstelle des Eileiters in den Uterus
- B) der Eileitertrichter, der das Ovar umschließt
- C) die Öffnung des Gebärmutterhalses zur Vagina
- D) ein Teil der Plazenta
- E) die Einnistungsstelle für das befruchtete Ei

Frage 45

Welche Aussage zur chronischen Linksherzinsuffizienz trifft zu?

- A) Rasselgeräusche über den Lungen sind nie zu hören.
- B) Eine Ursache ist eine langjährige arterielle Hypertonie.
- C) Eine Halsvenenstauung weist primär auf eine Linksherzinsuffizienz hin.
- D) Wegen der Nykturie sollte auf eine gesteigerte Flüssigkeitszufuhr geachtet werden.
- E) Patienten mit einer chronischen Linksherzinsuffizienz leiden typischerweise unter einer Stauungsgastritis.

Frage 44

Welche der nachstehenden Aussagen zu Notfallsituationen sind richtig?

- 1. Die obligatorische (verbindliche) Erstmaßnahme bei oralen Vergiftungen mit Laugen besteht im Auslösen von Erbrechen.
 - 2. Bei einer stark blutenden Wunde ist das Anlegen eines Kompressionsverbandes immer ausreichend.
 - 3. Bei der Bergung eines Patienten mit einer CO-Vergiftung ist unbedingt auf Selbstschutz zu achten.
 - 4. Bei einem großen epileptischen Anfall sollten alle Gegenstände, an denen sich der Patient verletzen könnte, entfernt werden.
 - 5. Vordringlichste Maßnahme bei einer Brandverletzung ist ein Salbenverband.
- A) nur 1 und 3 sind richtig
 - B) nur 3 und 4 sind richtig
 - C) nur 1,2 und 5 sind richtig
 - D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

Frage 46

Welche der folgenden Gegenstände, Apparate oder Instrumente zählen zu den Medizinprodukten und unterliegen damit den Vorschriften des Medizinproduktegesetzes?

- 1. Fieberthermometer
 - 2. Spritzen
 - 3. Akupunkturnadeln
 - 4. Stethoskop
 - 5. Blutdruckmessgerät
- A) nur 1 und 3 sind richtig
 - B) nur 2 und 5 sind richtig
 - C) nur 2,3 und 5 sind richtig
 - D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 47

Welche der folgenden Symptome zählen zum Sicca-Syndrom (sog. „Trockenes Auge“)?

1. Sandkorngefühl im Auge
2. Brennen im Auge
3. Lichtempfindlichkeit des Auges
4. Müdigkeit der Augen
5. Haften der Lider auf dem Augapfel beim Lidschlag

- A) nur 1 und 4 sind richtig
B) nur 3 und 5 sind richtig
C) nur 1,2 und 4 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 48

Sie untersuchen Thorax und Lunge eines 50-jährigen Erwachsenen. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Die Lungengrenzen bei der Ein- und Ausatmung können allein durch die Perkussion nicht bestimmt werden.
2. Die Verschiebung der Lungengrenzen zwischen Ein- und Ausatmung beträgt normalerweise etwa 4-6 cm.
3. Der Stimmfremitus (Leitfähigkeit des Gewebes bei niederfrequenten Schwingungen) erlaubt eine Aussage über krankhafte Lungenveränderungen.
4. Eine Verstärkung der Atemexkursion wird auch als „Schonatmung“ bezeichnet.
5. Ein „Fassthorax“ kann als Hinweis auf das Vorliegen eines Lungenemphysems gedeutet werden.

- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 2,3 und 5 sind richtig
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 49

Welche der nachstehenden Aussagen zur Regulierung des Blutzuckerspiegels treffen zu? Bitte kreuzen Sie zwei Antworten an:

- A) Fehlt Insulin, so kommt es im Blut zu Glukosemangel.
B) Bei Stoffwechselgesunden wird der Blutzuckerspiegel durch Hormonwirkung im physiologischen Bereich gehalten.
C) Insulin fördert die Neubildung von Glukose in der Leber.
D) Die Schnelligkeit des postprandialen (nach der Nahrungsaufnahme) Blutzuckeranstiegs ist abhängig von der Art der zugeführten Nahrung.
E) Der Nüchternblutzuckerspiegel bei einem Gesunden beträgt 150mg/dl.

Frage 50

Für das Vorhofflimmern trifft zu:

- A) Es führt unbehandelt in wenigen Minuten zum Tode.
B) Eine Komplikation ist der Schlaganfall durch arterielle Embolie.
C) Eine typische Komplikation ist die Herzbeutel tamponade.
D) Es verläuft immer chronisch, nie anfallsartig (anfallsartig = mit plötzlichem Beginn und Ende)
E) Beim Auskultieren hört man regelmäßige Herztöne, da die Herzkammer rhythmisch schlägt.

Frage 51

Welche der nachstehend aufgeführten Störungen ist charakteristisch für ein Parkinson-Syndrom?

1. Hyperkinese
2. Rigor
3. Spastik
4. Athetose (langsame geschraubte Bewegungen)
5. Ruhetremor

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 2 ist richtig
C) nur 1 und 3 sind richtig
D) nur 2 und 5 sind richtig
E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 52

Die Letalität bei einem akuten Myokardinfarkt ist am höchsten:

- A) in den ersten Stunden
- B) nach 6-8 Tagen
- C) nach 6-8 Wochen
- D) nach 6-8 Monaten
- E) nach 6-8 Jahren

Frage 53

Welcher Verdacht besteht am ehesten bei kaffeesatzartigem Erbrechen und eventuell bestehenden Schockzeichen?

- A) Magenblutung
- B) Milzruptur
- C) Reizdarm
- D) Colonkarzinom
- E) Divertikelruptur im Colon

Frage 54

Welche der nachstehenden Aussagen trifft zu?

- A) Insulin bewirkt den Abbau von Glykogen (Glykogenolyse).
- B) Cortison bewirkt Glukoseabbau (Glykolyse).
- C) Schilddrüsenhormone T3 und T4 bewirken Abbau von Fetten (Lipolyse)
- D) Parathormon bewirkt Calciumaufnahme in den Knochen.
- E) Glukagon bewirkt Neubildung von Glykogen in der Leber (Glykogensynthese)

Frage 55

Bei einer Untersuchung und Anamnese kommt es zu folgenden Symptomen und Aussagen: Müdigkeit, Schleimhautblutungen, Hautblutungen, Blässe, Fieber, grippeähnliche Symptome, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwitzen, Gewichtsabnahme.

An welche der nachstehend aufgeführten Erkrankungen denken Sie am ehesten dabei?

- A) Tuberkulose
- B) Schilddrüsenüberfunktion
- C) Chronisches Nierenversagen
- D) Akute Leukämie
- E) Leberzirrhose

Frage 56

Vom sofortigen Beginn einer sachgerechten Reanimation (Wiederbelebung) hängt das Überleben bei einem Kreislaufstillstand ab. Welche Aussage zur Basisreanimation bei Erwachsenen trifft zu?

- A) Bei der Herzdruckmassage soll das Brustbein 0,5-1 cm tief komprimiert werden.
- B) Das „A“ des ABC-Schemas steht für Anruf beim Notarzt.
- C) Die anzustrebende Frequenz bei der Durchführung der Herzdruckmassage ist 100/min.
- D) Der Rhythmus von Atemspende und Herzdruckmassage ist 5 zu 2.
- E) Bei Verdacht auf Rippenfraktur sofortige Beendigung der Reanimation.

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 57

Zum Auftreten einer Halbseitenlähmung kommt es typischerweise bei

- A) Meningitis
- B) Poliomyelitis
- C) Apoplexie
- D) Cerebralsklerose
- E) Bandscheibenvorfall

Frage 60

Wie viel Liter Blut hat ein erwachsener Mensch mit 70 kg Körpergewicht?

- A) 2-3 Liter
- B) 4-6 Liter
- C) 8-10 Liter
- D) 11-12 Liter
- E) mehr als 12 Liter

Frage 58

Zu den Kennzeichen der manischen Episode zählen:

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Gesteigertes Schlafbedürfnis
- B) Steigerung der körperlichen Aktivität
- C) Krankheitseinsicht besteht
- D) Veitstanz
- E) Gehobene Stimmung

Frage 59

Welcher Nerv ist beim Karpaltunnelsyndrom betroffen?

- A) Nervus radialis
- B) Nervus femoralis
- C) Nervus medianus
- D) Nervus ulnaris
- E) Nervus peroneus

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.

Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragenummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					

Originalprüfung Oktober 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Lösungsschlüssel OPR Oktober 2005

1AE, 2B, 3C, 4C, 5D, 6C, 7E, 8B, 9C, 10E,
11B, 12C, 13C, 14A, 15CD, 16B,
17C, 18A, 19C, 20C, 21E, 22E, 23C, 24C,
25C, 26A, 27C, 28D, 29D, 30E, 31D, 32B,
33D, 34D, 35C, 36BD, 37A, 38B, 39C, 40E,
41C, 42C, 43C, 44B, 45B, 46E, 47E, 48B,
49BD, 50B, 51D, 52A, 53D, 54C, 55D, 56C,
57C, 58BD, 59C, 60B